

16. II G. XVI k. oct. Johannes. XXX^{us} hild', ecclesie episcopus Θ (XIII.)

Johann I. v. Brakel, seit 1257 bischof von Hildesheim, erreichte sein lebensziel am 14. sept. 1261 (vgl. vaterl. archiv. 1843. hf. I, 45.)

23. XIII. G. VIII k' oct. Gerardus canonicus (sancte) crucis in hildes. (qui dedit) nobis talentum. Θ (XIV.).

30. G. II. k. oct. henricus comes Θ de woldenberge (XIV.).

Ist dieser etwa Heinrich IV., graf von Woldenberg, der von 1270 bis 1302 angeführt steht, und vor 1306 mit tode abging?

OCTOBER.

9. B. VII jd' oct. Gerdrudis cometissa (XIV. init.).

18. D. XV k. Nov. Sophia abbatissa (?) (XIV.).

War diese Sophie wirklich äbtissin, dann bekleidete sie diese würde in den bekannteren nonnenklöstern nicht. Sophie, die letzte äbtissin des st. Marien- u. Nikolaistifts Wenthausen bei Quedlinburg, lebte 1342 (Fritsch gesch. des stifts Quedlinburg I, 282) und 1362 (Vogt gesch. von Quedlinburg III, 35; v. Erath cod. dipl. quedinb 463.). Sophie, äbtissin des Benediktiner- st. Marienklosters auf dem Münzenberge (Mons Sion) bei Quedlinburg, erscheint urkundlich 1298 (Kettner antiq. quedinb. 360; v. Erath cod. 313), 1301 (v. Erath 336) bis 1302 (Fritsch I, 304). Sophie v. Anhalt, äbtissin von Gernrode, wurde 1221 erwählt und starb am 15. jul. 1245 (Krause gesch. des houses u. fürstenthums Anhalt. II, 194.).

26. E. VII. kl. nov. Adelheithis P' (laica?) uxor conradi ducis Θ (XIV. init.).

NOVEMBER.

2. XIII E. III Non. nov. Burchardus canon(icus) sancte marie virginis in hi(ld'), darüber: cellerarius qui nobis contulit (XIV.).

Dieser ist vielleicht der hildesheimische kellner gleiches namens, welcher 1211 lebte (Würdtwein nova subs. I, 285.).

7. C VII id' Nov. Hadhewigis cometissa de insula. (XIV. init.).

Diese gräfin v. Werder ist wohl nicht diejenige gräfin Hedwig, welche 1151 als die gemahlin Heinrichs II. des jüngeren, gräfin v. Woldenberg, erscheint (chron coenob. montis Franc. Goslar 22).